

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 30 (1943)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der 1. April Stichtag ist. Während drei Wintersemestern wird an 20 Halbtagen zu 4½ Unterrichtsstunden (à 50 Minuten) Schule gehalten. Unterrichtsfächer sind im 1. Schuljahr: Deutsch, Rechnen, Obstbau, Vaterlandskunde, im 2. Schuljahr Deutsch, Rechnen, Bodenkunde, Ackerbau, Düngerlehre, Staatskunde, im 3. Schuljahr Deutsch, Rechnen, Buchhaltung, Betriebslehre. Um den Unterricht erspriesslicher zu gestalten, sucht man mehrere Abteilungen nebeneinander zu führen, sodass der gleiche Lehrer sich fachlich spezialisieren kann. Man hat daher die 175 Schulgemeinden in 39 bäuerliche Fortbildungsschulkreise zusammengefasst. Die Mindestzahl zur Führung von zwei Abteilungen beträgt 18 Schüler.

Bücher

Erziehung und Unterricht. Jahrbuch der Schweiz. Lehranstalten. Bearbeitet und herausgegeben von Hermann Wiedmer. Verlag O. Hartmann & Cie. A.-G., Zürich, 1943. 344 S. Fr. 13.50, zuzüglich Umsatzsteuer und Porto.

Dieses neue Jahrbuch will zum ersten Male eine „vollständige und zuverlässige Gesamtdarstellung des schweiz. Erziehungs- und Unterrichtswesens“ bieten. In der Hauptsache ist es ein Adressbuch der bestehenden Schulen und Anstalten verschiedener Art. Es zeigt den äusseren Bestand der Bildungsmöglichkeiten ausserhalb der obligatorischen Volksschule. Besonders für Erzieher, Lehrer, Eltern, die sich über die privaten und öffentlichen Schulen und Anstalten in der ganzen Schweiz orientieren wollen, ist es ein praktischer Wegweiser. Mit Rücksicht auf Interessenten der verschiedenen schweiz. Sprachgebiete und des Auslandes sind Vorwort und Inhaltsverzeichnis in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache geschrieben. Trotzdem für die Katalogisierung bereits das bekannte Nachschlagewerk „Die Schweiz, als Erziehungs- und Bildungsstätte“ von H. Froelich-Zollinger vorhanden war, verursachte — nach dem Vorwort — die Durcharbeitung des systematischen Aufbaues mit Fachleuten und die Vervollständigung des Materials durch Besuch und Umfrage viele Kosten und Mühen. Der ganze vielverzweigte Stoff wurde in zwei Hauptteile gruppiert. Im I. Teil: „Die Schweiz. Lehranstalten“ sind folgende Gruppen gebildet: Kinderheime, Anstalten mit speziellen Erziehungsaufgaben, Institute und Pensionate, Schulen mit besonderen Bildungsaufgaben, Fachschulen, höhere Lehranstalten und Gymnasien, Lehrerseminarien, technische Schulen, technische Hochschulen, Handelshochschule, Universitäten, Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene. Dieser Teil gibt die Adressen der Anstalten und (teil-

Mit wenigstens 26 Schülern kann eine Dreiklassenschule geführt werden. — Für die verbleibende allgemeine Fortbildungsschule gelten analoge Bestimmungen hinsichtlich Schulpflicht, Unterrichtszeit und Schülerzahlen. Als Fächer sind vorgeschrieben: Deutsch, Rechnen, Vaterlandskunde, Staatskunde, Gesundheitslehre, Buchhaltung, Gartenbau, Zwergobstbau, eventl. Samariterkurs. Für die allgemeine Fortbildungsschule wurde der Kanton in 29 Schulkreise eingeteilt. — Nach dem letzten Erziehungsbericht betrug die Zahl der obligatorischen Fortbildungsschüler 1700, die Zahl der Gewerbeschüler 1483, die Zahl der kaufmännischen Berufsschüler 399.

a. b.

weise) ihrer Leitung mit der Telephonnummer, bei den Hochschulen auch die Behörden, Dozenten, Fachinstitutionen usw., innerhalb der Gruppen und Untergruppen alphabetisch nach Kantonen und Orten. Den Abschnitten wurden kurze allgemeine Orientierungen vorangestellt (die katholischen Mittelschulen charakterisiert z. B. in einigen Zeilen H. H. Rektor Dr. P. Edwin Strässle, Stans). Auch einige Auszüge aus Jahresberichten und Bildtafeln sind eingestreut — Der II. Teil unter dem etwas zu anspruchsvollen Titel „Erziehungsprogramme und Lehrziele“ ist im wesentlichen eine — teilweise illustrierte — Inseratensammlung. Durch die Selbstempfehlung der Institute und Anstalten ergänzt er die kurze Adressangabe im I. Teil, wo durch Unterstreichung auf die Inserierenden hingewiesen wird. Ein alphabetisches Namenregister (nach Gruppen) erleichtert die Benützung.

Durch die der Propaganda dienenden Texte und Bilder ist das Buch umfangreich und damit teurer geworden, was seine private Anschaffung erschwert. Die weltanschauliche Einstellung der Anstalten ist nur teilweise erkennbar. Wer bloss katholische Bildungsgelegenheiten sucht, wird sich besser im Kapitel „Schule und Erziehung“ des eben erschienenen „Katholischen Handbuches der Schweiz“ (herausgegeben von Dr. Hermann Seiler im Rex-Verlag Luzern) orientieren. Wir werden dieses wertvolle Werk, das eine Gesamtschau der schweiz. Katholizismus bietet, hier noch eingehender würdigen.

H. D.

Der Wa'd. Sondernummer des „Lebensfrühling“. Red. Josef Hauser, Lehrer. 16 S. Illustr. 20 Rp. Verlag „Waldstatt“, Einsiedeln.

Es ist leider nicht zu leugnen, dass unsere Schüler die Natur, das geheimnisvolle Leben und Atmen, Wogen und Wachsen, Gemeinschaft und Viel-

heit in Hecke und Wald, Wiese und Feld zu wenig kennen, dass ihre Augen Formen und Farben nicht sehen, ihre Ohren die Stimmen nicht hören, ihr Gemüt der stillen Betrachtung der tausend Lebenswunder verschlossen bleibt. Deshalb ist sicher vielen Lehrern die Sondernummer (8) des „Lebensfrühling“, der Wald, willkommen. Sie bietet Perlen lebendiger Naturschilderung (Holunder, Haubenmeise, Haselmäuschen), eine Handvoll feiner Gedichte, schöne Bilder und sogar einen Kratten voll lustiger Rätsel. Also eine zeitgemässe, praktische Klassenlektüre für Schüler vom 4. Schuljahre an.

Dr. W. Widmer. *Grammatisches Alphabet* der Regeln u. Schwierigkeiten der französischen Sprache. In Leinwand gebunden Fr. 9.80 (plus Umsatzsteuer). Für Schulen bei Bestellungen von mindestens zehn Exemplaren Fr. 7.80. Nicht nur der Schüler, sondern jeder, der sich mit der zweiten Landessprache zu befassen hat, findet im Grammatischen Alphabet alles Wissenswerte in deutscher Sprache gründlich erklärt und mit trefflichen Beispielen belegt. Die alphabetische Reihenfolge erlaubt es dem Verfasser, jeden Einzelfall gesondert zu behandeln und wiederum in den syntaktischen Kapiteln zusammenhängend darzustellen. Diese neuartige Verarbeitung des Stoffes wirkt höchst anregend und unterhaltend. Aehnlich wie in seiner ausgezeichneten Grammatik *Pas à Pas* hat auch hier Dr. W. Widmer die ausgetretenen Geleise der alten Darstellungsform vermieden und originell, anregend und unterhaltend zugleich dieses äusserst praktische Nachschlagewerk geschaffen.

L. W.-S.

In der beliebten Sammlung „*Collections de textes français*“ (Francke, Bern) sind folgende Neuerscheinungen zu verzeichnen:

No. 62. *Anthologie de la renaissance chrétienne*. Ausgewählte Seiten aus Werken von 25 Zeitgenos-

sen, die den aufblühenden christlichen Geist zum Ausdruck bringen und zum Nachdenken anregen. Für oberste Stufe der Mittelschulen.

No. 63. *Choix de poésies romantiques*. Treffende Zusammenstellung charakterischer Gedichte von Lamartine, Hugo, Vigny und Musset.

No. 64. *Gonzague de Reynold. Extraits de cités et pays suisses et d'autres œuvres*. Es gereicht der Sammlung zur Ehre, dass sie westschweizerischen Schriftstellern: Töpffer, Monnier, Rod, Cherbuliez, Ramuz und nun auch dem katholischen Freiburger Reynold einen Platz eingeräumt hat. Seine Werke gründen auf dem bodenständigen patriotischen und religiösen Gedanken.

No. 65. *Le Cid. Scènes principales*. Dank den resümierenden Inhaltangaben der weggelassenen Szenen erhält der Schüler dennoch ein abgerundetes und genügendes Bild des Meisterwerks von Corneille.

No. 66. *Paul Uaudel. Petite série de textes choisis, I*. Einige Poesie- und Prosastücke, die etwas von der Grösse des Dichters und Denkers ahnen lassen, und deren Ideenreichtum auf den frohen Maturi befeuernd wirken muss. Künstlerisch hochstehendes Bildungsgut. Für Lyzealklasse.

No. 67. *Antoine Galand. Histoire de Sindbad le marin*. Abenteuerliche Erzählungen aus der orientalischen Märchenwelt der Tausend und eine Nacht. Leichtere Lektüre in der klassischen Sprache des XVII. Jahrhunderts.

No. 68/69. *Alphonse Daudet. Le petit chose*. Eine geschickt abgekürzte Ausgabe der bekannten reizenden Erzählung von Daudet. Für Mittelstufe.

Es wird speziell aufmerksam gemacht, dass die Nummern 62, 64, 66, sowie Paul Claudel, *serie II* und Bossuet, *textes choisis*, die bald erscheinen werden, auf Wunsch der katholischen Mittelschullehrer in diese Sammlung aufgenommen wurden. L. W.-S.

Mitteilungen

Ferienwoche

für alle Stände (auch Lehrer und Lehrerinnen)

mit täglich 2 Vorträgen über die Heilige Schrift

vom 8. abends bis 15. August, im Exerzitienhaus Wolhusen. — Leiter: H. H. Pater Anton Loetscher, S. M. B., Luzern. — Thema: *Bilder aus der Apostelgeschichte*. Das Leben der ersten Christen und die Schicksale der hl. Kirche in einer Zeit des Zusammenbruches und neuen Werdens haben uns heute viel zu sagen.

In den Morgenvorträgen werden einige Kapitel aus der Apostelgeschichte dargelegt und in den Abendvorträgen die Segensquellen des Wortes Got-

tes für unser Alltagsleben erschlossen. Morgens wird in den Messansprachen der Sinn und der Reichtum der Zeremonien der hl. Messe aufgezeigt. In den Feierstunden am Abend führen uns farbige Lichtbilder und Wort und Lied in das Leben des Völkerapostels, in die Geheimnisse der Engelwelt und in andere Schönheiten unseres Glaubens.

Die freie Zeit soll Gelegenheit geben zum Ausruhen, zur Aussprache und zur frohen Geselligkeit.

Tagespension: Einzelzimmer zu Fr. 6.50 und zu Fr. 7.— (Kursleitung inbegriffen).

Anmeldungen und Auskunft beim Exerzitienhaus Wolhusen. Tel. 6 50 74.